

Corona-Soforthilfe

Seite 2



Rebgarten

Seite 4



fit und clever

Seite 6

Mitwirken für Morgen



Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Kreis Ravensburg,

wer die Zukunft gestalten möchte, muss heute damit beginnen. Nach diesem Grundsatz handelt die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg seit ihrer Gründung vor 15 Jahren. Wir unterstützen das vielfältige Leben in der Region, fördern ehrenamtliches Engagement, helfen Menschen in Notlagen und schenken Perspektiven. Dazu bedarf es der Mitwirkung vieler Menschen. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, ist wichtig. Deshalb hat mich eine Erbschaft von über einer Million Euro in Barmitteln und Immobilien besonders tief bewegt. Die Stifterin wusste, dass wir mit ihrem Erbe professionell, umsichtig und nachhaltig umgehen. Eine große Wertschätzung unserer Arbeit kommt darin zum Ausdruck. Dies ermutigt uns, weiterhin engagiert die Zukunft zu gestalten – zugunsten unserer Region und der Menschen, die hier leben. Seien Sie dabei!

Herzlichst
Ihr Dr. Alexander Ivanovas
Vorstandsvorsitzender



Zuwendungen aus dem Notfallfonds erhielten bisher insbesondere Einrichtungen, die sich um die Schwächsten der Gesellschaft kümmern.

Corona-Soforthilfe hilft schnell und zielgerichtet

Lebensmittel für bedürftige Menschen, Förderunterricht für Grundschüler, Zuschüsse für Theaterbetriebe: Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg hat während der Corona-Krise eine Vielzahl von Vereinen und Einrichtungen finanziell unterstützt, die besonders schwer von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind. Auch in den kommenden Monaten wird die Initiative „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“ einen wichtigen Beitrag leisten, um die Qualität und Vielfalt regionalen Bürgerengagements aufrechtzuerhalten.

Gebündeltes Engagement

Um schnelle, zielgerichtete und unbürokratische Hilfe aus der Region für die Region zu ermöglichen, hat das Weingartener Technologieunternehmen CHG-Meridian gemeinsam mit der BürgerStiftung Kreis Ravensburg einen Notfallfonds aufgesetzt und dafür 200.000 Euro gespendet. Als Plattform für bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Ravensburg bündelt die BürgerStiftung die Fördermaßnahmen im Rahmen der Initiative „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“. Ein Soforthilfe-Aus-

schuss der BürgerStiftung prüft die Anfragen und entscheidet aufgrund von Förderkriterien, ob ein Zuschuss möglich ist und mit welcher Fördersumme wirksam geholfen werden kann. „Es geht nicht darum, staatliche Hilfen zu ersetzen, sondern aus der Not heraus entstandene Lücken kurzfristig zu schließen“, erklärt Vorstandsmitglied Jürgen Mossakowski.

So hat die BürgerStiftung in der akuten Phase der Corona-Pandemie vom Frühjahr bis zum Sommer 2020 rund 40 Organisationen im Landkreis Ravensburg unterstützt, um deren Existenz zu sichern und wichtige Hilfsangebote aufrechtzuerhalten. In besonderen Notsituationen wurden Einzelfallhilfen für Privatpersonen gewährt.

Hilfe für caritative Einrichtungen

Zuwendungen aus dem Notfallfonds erhielten bisher insbesondere Einrichtungen, die sich um die Schwächsten der Gesellschaft kümmern. Mit Hilfe dieser Zuschüsse konnten mehrere Tafelläden im Landkreis Ravensburg ihr Angebot stärken. Und die Bad Waldseer Suppenküche „Klosterstübe“, die während des Lockdowns selbst keine warmen Mahlzeiten mehr ausgeben durfte, verteilte Essensgutscheine für eine lokale Metzgerei an einkommensschwache Menschen. Die Not vieler Menschen, die sich in der Krise oftmals verstärkt hat, konnte dadurch gelindert werden.

Stütze für Jugend und Familie

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe. So erhielten zum Beispiel mehrere Schulen im Landkreis Ravensburg Laptops und Drucker für Schüler, deren Eltern sich diese

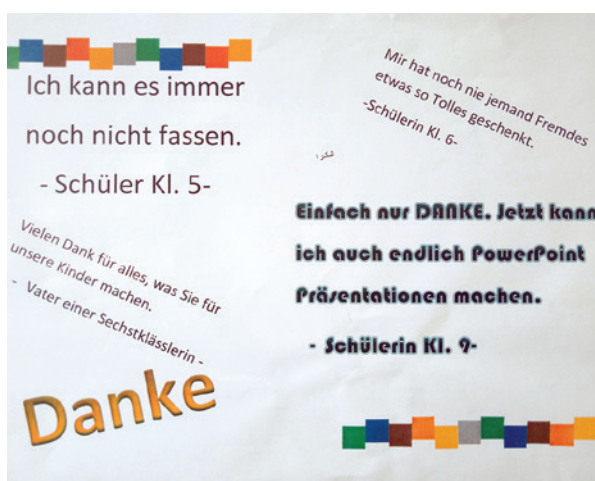
technische Ausstattung fürs Homeschooling nicht leisten konnten. Ein weiteres Projekt richtete sich an Kinder, die in der ersten Klasse wegen der Corona-Krise das Lesen und Schreiben nicht ausreichend lernen konnten. Sie wurden zu Beginn des neuen Schuljahres von qualifizierten Lehramtsstudierenden in Intensivgruppen gefördert.

Vor besonderen Herausforderungen stehen gemeinnützige Einrichtungen, die Beratungsangebote für Familien oder Schutz vor Missbrauch und Gewalt bieten. Da Benefizveranstaltungen und andere Fundraising-Aktivitäten nicht oder nur eingeschränkt möglich sind, brechen die Spendeneinnahmen weg. In solchen Fällen hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg mit Zuschüssen bereits wirksam helfen können.

Perspektive für Kulturschaffende

Existenziell durch die Umstände der Corona-Krise bedroht ist vor allem die Kulturszene. Ihr Wegbrechen wäre ein Verlust für eine große gesellschaftliche Zielgruppe. Daher hat eine Reihe von Kultureinrichtungen und kulturell aktiven Vereinen Mittel aus dem Fördertopf der BürgerStiftung Kreis Ravensburg erhalten, um ihnen eine Perspektive zu bieten.

Viele Dankesbriefe zeigen, dass sich die Strategie des Kräftebündelns als wirksam erweist, um ein lebendiges bürgerschaftliches Engagement im Landkreis zu fördern und zu erhalten. Da abzusehen ist, dass die Corona-Krise langfristig nachwirken wird, hoffen BürgerStiftung und CHG-Meridian auf weitere Förderer der Initiative „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“.



Mehrere Schulen im Landkreis Ravensburg erhielten Laptops und Drucker für Schüler, deren Eltern sich diese technische Ausstattung fürs Homeschooling nicht leisten konnten.



Wir sagen Danke!

+++ CHG-MERIDIAN für die schnelle Corona-Soforthilfe

+++ für die großzügigen Spenden trotz Frühlingsball-Absage für die Fachberatungsstelle Brennessel e.V. – Stadler Anlagenbau GmbH – Wohlwender Baugeschäft – Bauunternehmen Georg Reisch – Firmengruppe Burk

+++ Allen ehrenamtlichen Mitgliedern in den Ausschüssen der BürgerStiftung Kreis Ravensburg für ihre wertvolle Arbeit

+++ Allen Projektpartnern, Stiftern, Förderern und Freunden für die Zusammenarbeit und das Vertrauen

+++ Kreissparkasse Ravensburg für die vielfältige Unterstützung

Wir gratulieren

+++ den Helferinnen und Helfern der Hospizstiftung Schussental zur erfolgreichen siebten Weinlese zugunsten der Hospizarbeit

Aktuelles

+++ Der Stiftungsfonds „Obdach“ wurde unter dem Dach der BürgerStiftung ins Leben gerufen, um Obdachlose und Menschen in prekären Wohnverhältnissen zu unterstützen.

Aktuelles rund um die Stiftungsarbeit erfahren Sie auch bei Facebook. Besuchen Sie uns: @buergerstiftungskreisrv

Manche Menschen
verzweifeln an der
Last ihrer Schulden.

Schuldnerberatung

Der Weg in ein Leben ohne Schulden



Schulden sind oft eine schwere Last. Manche Menschen verzweifeln daran und schaffen es nicht, aus eigener Kraft aus der Schuldenspirale herauszukommen. Die Schuldnerberatung des Landkreises Ravensburg hilft mit Mitteln der BürgerStiftung Kreis Ravensburg bei der Schuldenregulierung. Dies gibt den Betroffenen wieder neue Lebensperspektiven.

Fruchtbare Kooperation

Die Zusammenarbeit der BürgerStiftung und der Schuldnerberatung im Landkreis Ravensburg begann im Jahr 2010 und entwickelte sich schnell zu einer Erfolgsgeschichte. Die Idee: Schuldner erhalten über die Schuldnerberatung ein Kleindarlehen, das für Vergleichszahlungen an die Gläubiger eingesetzt wird. Im Gegenzug verzichten die Gläubiger auf ihre Restforderungen. Die Schuldner zahlen den Kredit in Raten ab, die im Rahmen ihrer

finanziellen Möglichkeiten individuell vereinbart werden. Mit den zurückbezahlten Beträgen können dann weitere überschuldete Menschen unterstützt werden.

Schnell und unkompliziert

Für diese unbürokratische Hilfe stellt die BürgerStiftung Kreis Ravensburg 35.000 Euro zur Verfügung. Im Zeitraum von März 2019 bis März 2020 konnten mit diesen Mitteln 14 Haushalte entschuldet werden.

Weitere verschuldete Menschen werden derzeit betreut. So versuchte zum Beispiel eine Rentnerin viele Jahre lang, die Schulden ihres geschiedenen und inzwischen verstorbenen Ehemannes mit kleinen Raten abzuzahlen. Sie hatte seinerzeit, als er sich selbstständig machte, den Kreditvertrag mitunterschreiben müssen. Die Ratenzahlungen, die sie trotz ihrer geringen Rente aufbrachte, reichten nicht, um die Forderung über 126.000 € zu begleichen. Mit dem Gläubiger konnte ein Vergleich über 1.800 € vereinbart werden. Die Hälfte davon zahlt die Frau in Raten zurück.

Für alle eine Lösung

Gerade ältere Menschen fühlen sich durch ihre Schuldensituation oft sehr belastet und schämen sich dafür – oft auch für deutlich kleinere Beträge. Des-

halb haben die BürgerStiftung und die Schuldnerberatung im Kreis Ravensburg das Projekt „(Ar-)Mut im Alter“ aufgelegt, über das bereits vielen Seniorinnen und Senioren geholfen werden konnte. Für die jüngeren Menschen gibt es zwei weitere Projekte: „(Un)Sicher in die Zukunft“ richtet sich speziell an Jugendliche. „Schulden – (k)ein Weg hinaus“ heißt das Projekt zur Schuldenregulierung für die mittlere Generation.

Die Befreiung von der Schuldenlast schafft neue Lebens- perspektiven

Lebensmut schöpfen

So konnte zum Beispiel auch einer jungen Frau geholfen werden, die psychisch erkrankt ist und Schulden aus verschiedenen Telekommunikationsverträgen in Höhe von insgesamt 1.930 € hatte. Die Gläubiger stimmten einem Vergleich zu. Das dafür nötige Darlehen der BürgerStiftung über 500 € tilgt die junge Frau in monatlichen Raten von 20 €. Auch in den meisten anderen Fällen, in denen mit Mitteln der BürgerStiftung geholfen werden konnte, ging es um Forderungen in der Größenordnung zwischen 2.000 und 7.000 €. Die Betroffenen schöpfen aus dieser Hilfe neuen Lebensmut.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bskrv.de



»Förderschwerpunkte

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Lebens. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg fördert freiwillige Dienste, würdigt den Einsatz fürs Gemeinwohl und ermutigt zur Mitverantwortung.

Lust auf
Ehrenamt?
Anmeldung unter:
info@bskrv.de

Das Handy piepst. Eine Email von Hans Kiderlen an die Ehrenamtlichen. **»Die Lese der roten Trauben wird etwas vorgezogen, die Essigfliege ist im Anmarsch«**



Rebgarten

Wie immer, wenn die Arbeit im Weinberg ruft – eine kurze Email genügt und das Team steht parat. Zur Ernte in diesem Jahr haben über 40 Helferinnen und Helfer geholfen. Während sich einige vorwiegend auf die Lese beschränken, binden andere routiniert die Netze hoch und wieder andere tragen die gefüllten Eimer den steilen Hang hinunter zur Entbeerungsma-

schine. Über die ganze Zeit herrscht eine wunderbare Stimmung unter den Ehrenamtlichen und man spürt den Teamgeist. Jeder der Anwesenden weiß, dass nun ein arbeitsreiches Weinjahr zu Ende geht und jeder weiß, dass er wieder dazu beigetragen hat, das Hospiz zu unterstützen. Ein schönes Gefühl. Und eine gute Sache.



Gute Vorsätze werden wahr

Die Aktion „Gute Vorsätze“ hat trotz Corona-Einschränkungen viel bewirkt: Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg hat mit dieser erstmals durchgeführten Aktion 30 regionale Projektträger mit einem Maximalbetrag von je 500 Euro dabei unterstützt, ihre guten Absichten in die Tat umzusetzen. Bei den Projekten, die wegen der Pandemie verschoben werden mussten, hofft die BürgerStiftung, dass sie bald verwirklicht werden können. Denn gerade in der Krisenzeit ist es wichtig, Zuversicht zu bewahren und Pläne nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Resonanz auf die zum Jahresbeginn 2020 erstmals ausgeschriebene Aktion „Gute Vorsätze“ war groß. Die Bewerbungen aus den Bereichen Soziales, Sport, Kultur, Umwelt und Bildung ergaben ein buntes Bild mit kreativen, gemeinnützigen und nachhaltigen Vorhaben. Mit einer Gesamtsumme von

14.540,34 Euro unterstützt die BürgerStiftung die vielfältigen Projektideen, um den positiven Effekt von bürgerschaftlichem Engagement in der Region sichtbar zu machen und zu belohnen.

Vielfältige Projekte

„Begegnungen zwischen Erstklässlern und Senioren“ heißt beispielsweise das Projekt, mit dem sich die Döchtbühlschule Bad Waldsee um eine Förderung beworben hat. Auch der Bruder Klaus Kindergarten in Taldorf will Generationen zusammenbringen, nämlich über ein Leseprojekt für Familien. Die Kreative Jugend Wilhelmsdorf hat sich vorgenommen, gemeinsam die Jugendräume für die offene Jugendarbeit zu renovieren und neu einzurichten. Der „Gute Vorsatz“ des Arbeitskreises Asyl Ravensburg-Weingarten besteht darin, jungen Geflüchteten einen Besuch im Hochseilgarten des Zentrums für Psych-

iatrie in Weißenau zu ermöglichen. Die Teambuilding-Aktivität unter Anleitung ausgebildeter Sozialarbeiter soll dazu beitragen, Werte wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Zusammenhalt erfahrbar zu machen. Dem Klimaschutz haben sich die „Kolibris“ verschrieben, wie sich das Kinderregenwald-Team des Gymnasiums Wilhelmsdorf nennt. Die Schüler setzen sich nicht nur für den Erhalt des Regenwalds ein, sondern möchten auch vor Ort einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten. Konkret werden sie mit der Pflanzung von Streuobst-Hochstämmen bei Landwirten im Umland von Wilhelmsdorf aktiv.

So wird an den vielen Projektbeispielen deutlich, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl einsetzen und mit Visionen und Tatkraft ihre Gestaltungsräume nutzen wollen.

Bürgerkarte

Bürgerkarte mit Turbo-Effekt stärkt lokalen Handel und Vereine

Beim Einkauf doppelt Gutes tun: Die Bürgerkarte stärkt gleichzeitig bürgerschaftliches Engagement und die lokale Wirtschaft. Um diese positiven Effekte gerade in Corona-Zeiten zu verstärken, ist die Bürgerkarte seit Mai 2020 mit einem Turbo-Effekt ausgestattet: Förderprojekte erhalten jetzt 3,6 statt bisher 1,8 Prozent des Einkaufswertes. Bezahlt wird diese Verdoppelung nicht von den Händlern, sondern aus einem Bürgerkarten-Sonderfonds der BürgerStiftung Kreis Ravensburg.

Beim lokalen Einkauf können Sie mit der Fördernummer 541 485 die BürgerStiftung unterstützen. Alle teilnehmenden Anbieter in der Region finden Sie hier: www.bvvbo.de/anbieter

Das Prinzip der Bürgerkarte basiert auf dem fairen Miteinander von Wirtschaft und Gemeinwohl.

So geht's:

Beim lokalen Einkauf zeigt der Kunde oder die Kundin die Bürgerkarte an der Kasse und entscheidet, welches gemeinnützige Projekt durch den

Händler mit 3,6 Prozent des Einkaufswertes gefördert werden soll. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann mitmachen und es werden keine persönlichen Daten beim Einkauf erhoben.

Je mehr Unternehmen, Dienstleister und Gastronomen vor Ort mitmachen, desto attraktiver wird die Bürgerkarte. Wenn Sie als Anbieter mitmachen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Vereine und Bürgerprojekte können sich kostenfrei anmelden und erhalten eine eigene Fördernummer. In der Region Bodensee-Oberschwaben sind bislang 72 Förderprojekte registriert.

Alle Informationen zur Teilnahme finden Sie unter www.buergerkarte-bodensee-oberschwaben.de



» Förderschwerpunkte



Glückliche Gesichter bei der Staffelh Holzübergabe.

Die Kinder hatten Freude an Bewegung und entdeckten neue Fähigkeiten

fit und clever

durch Bewegung im Klassenzimmer

Bewegung und Lernerfolg stehen in einem direkten Zusammenhang. Doch für Bewegung außerhalb des Sportunterrichts bleibt im Schulalltag oft nicht genügend Zeit. Hier setzte die BürgerStiftung Kreis Ravensburg mit ihrem Projekt „fit und clever“ an: Dessen Ziel war es, die Konzentration und Merkfähigkeit von Kindern durch Bewegung zu verbessern. Wissenschaftlich begleitet wurde das Programm vom Sportwissenschaftlichen Institut der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Mehr als 200 Kinder der Grundschule Neuwiesen erlebten dadurch ein Schuljahr voller Sport, Spiel und Spaß. Die Schule hatte mit ihren Ideen den Wettbewerb „fit und clever – durch Bewegung“ gewonnen, für den die BürgerStiftung ein Preisgeld

von 10.000 Euro ausgelobt hatte. Damit konnte die Grundschule ihr selbst erstelltes Bewegungskonzept finanzieren.

Koordination und Bewegungsimpulse

Dazu gehörten wöchentliche Expertenbesuche für jeweils 20 Minuten. Im rollierenden System bekamen alle Klassen Bewegungsimpulse von der Tanzschule Geiger, der KiSS Kindersportschule und dem Bewegungscoach und Gedächtnistrainer Markus Wachter. Viele dieser Übungen wie beispielsweise kleine Choreografien oder Koordinationsspiele mit Tüchern und Bällen sind im Klassenzimmer möglich. Zudem entwickelten die Fachlehrkräfte Pläne, wie Bewegungseinheiten aus den Bereichen, Ausdauer, Kraft, Koordination und Entspannung wirksam in den

Unterricht eingebunden werden können. Dieses Wissen kann nun in den nächsten Schuljahren weitergereicht werden.

Wichtige Ziele erreicht

Die Projektpartner sind sich einig, dass wichtige Ziele erreicht wurden: Die Kinder hatten Freude an Bewegung, entdeckten neue Fähigkeiten und waren nach den körperlichen Übungen auch mental beweglicher und aufmerksamer.

Da das Projekt frühzeitig durch die Corona bedingte Schulschließung beendet wurde, konnte die Datenerhebung für die wissenschaftliche Auswertung zur körperlichen und mentalen Fitness der Kinder leider nicht abgeschlossen werden. Das Projekt soll so sobald als möglich fortgesetzt werden.





Alle Vertreter der 12 Selbsthilfegruppen mit Jürgen Mossakowski und Bürgermeister Simon Blümcke.

Preisgekrönte Selbsthilfegruppen

Der BürgerStiftung Kreis Ravensburg ist es ein Anliegen, ehrenamtliches Engagement zu fördern und ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken. Der Wettbewerb „Preisgekrönt“ dient dabei auch als Ideenbörse. Ende des Jahres 2019 wurden zwölf Selbsthilfegruppen im Landkreis für ihre Konzepte ausgezeichnet. Sie erhielten jeweils 500 Euro zur Unterstützung ihrer wertvollen Arbeit.

Die Preisträger:

- SEELAUSCHER – Förderverein Eltern hörgeschädigter Kinder und Jugend-



licher Bodensee-Oberschwaben e.V.

- Kreuzbundgruppe Ravensburg 3 (für Alkoholranke und deren Angehörige)
- Kreuzbundgruppen Ravensburg 1-6 (Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige)
- Borreliose Selbsthilfegruppe Oberschwaben-Bodensee-Allgäu
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Leutkirch
- Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Isny
- Selbsthilfegruppe für Menschen mit Leukämien, Lymphomen und anderen Blutsystemerkrankungen
- Diabetiker Selbsthilfegruppe Bad Waldsee
- Ankertreff Wangen (Kreuzbund Wangen und Seniorenkreis Selbsthilfe Wangen für Suchtbetroffene und Angehörige)
- Selbsthilfegruppe für Schlaganfall-Betroffene und deren Angehörige RV
- Defi-Selbsthilfegruppe Bodensee-Oberschwaben
- TEB e.V. – Selbsthilfe für Bauspeicheldrüsenerkrankte, Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben

Wirken Sie mit!

Spenden und Förderbeiträge

+++ Mit einer einmaligen Spende oder einem regelmäßigen Förderbeitrag

Zustiften

+++ Mit einem Betrag ab 500 Euro erhöhen Sie dauerhaft das Grundstockvermögen der BürgerStiftung Kreis Ravensburg

Vererben

+++ Berücksichtigen Sie die BürgerStiftung Kreis Ravensburg in Ihrem Testament und bewirken Sie somit über den Tod hinaus Gutes

Stiftung in eigenem Namen

+++ Schaffen Sie etwas Bleibendes – gezielt Gutes tun mit einer eigenen gemeinnützigen Stiftung – ab 50.000 Euro

Interview

Ein Wein, der das Hospiz erfreut



Hermann Dippon, Johannes Kiderlen (im Original Torkelhemd) und Johann Stroh

Am wärmsten Ort in Ravensburg, der Rauennegg, entsteht der Ravensburger Wein. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg hat diesen Weinberg von der Stadt Ravensburg gepachtet, bewirtschaftet ihn und sorgt mit dem Erlös aus dem Weinverkauf für die langfristige Unterstützung des Hospizes Schussenatal. Ein Interview mit Johannes Kiderlen, Johann Stroh und Hermann Dippon.

Herr Kiderlen, seit gut sieben Jahren bewirtschaftet ein Team von ehrenamtlichen Helfern unter Ihrer Leitung die Weinberge Rauennegg und Burgaldentorkel. Das ist eine ungewöhnliche Art, ein Hospiz zu unterstützen. Wie kam es dazu?

Johannes Kiderlen: Ich bin seit der Gründung der BürgerStiftung Kreis Ravensburg im Beirat aktiv. Dort haben wir uns immer wieder gefragt, ob es sinnvoll wäre, ein eigenes Projekt wie z.B. ein Hospiz zu lancieren. Zudem hat es mich als Ravensburger und Weinexperte schon lange gereizt, den Ravensburger Wein auf eine höhere Qualitätsstufe zu bringen. Bei einer Joggingrunde mit Freunden kamen wir auf die Idee, den Weinberg zu pachten, ehrenamtlich zu bewirtschaften und den Ertrag für ein Hospiz langfristig einzusetzen. Beim Vorstand fand die Idee sofort großen Zuspruch. Mit einem kleinen Team mit Frau Dr. Mauch-Frohn, Dr. Alexander Ivanovas, Roland Heine und mir haben wir das Projekt forciert.

Wie lange dauerte es von der Idee bis zur Eröffnung des Hospizes Schussenatal?

Johannes Kiderlen: Nur zwei Jahre. In der St. Elisabeth Stiftung fanden wir eine erfahrene Partnerin. Und die BürgerStiftung Kreis Ravensburg konnte dank der großzügigen Unterstützung von CHG Meridian AG, Kreissparkasse Ravensburg, Rafi GmbH & Co.KG, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG und Vom Fass AG eine Fördersumme von 500.000 Euro für die ersten fünf Jahre einsammeln. Diese Startförderung beschleunigte das Projekt enorm, da fünf Prozent der jährlichen Hospizkosten über Spenden finanziert werden müssen.

Wie groß ist aktuell das Team?

Johann Stroh: Bei der Ernte haben wir bis zu 40 ehrenamtliche Helfer, für die Arbeiten über das gesamte Weinjahr können wir auf ein treues Team von 20 Personen zurückgreifen. Das funktioniert immer unkompliziert, zeigt den tollen Spirit des Teams und erleichtert die Organisation. So kommen jährlich über 1.000 Arbeitsstunden zusammen.

Welche Faktoren tragen zum Erfolg des Projekts Weinberg bei?

Hermann Dippon: Ich bin zwar erst relativ neu dabei und finde es faszinierend, wie jeder unterschiedliche Fähigkeiten einbringt. Es fallen ja nicht nur klassische Weinbergarbeiten an, son-

dern auch die Reparatur und Pflege der Maschinen, die Instandhaltung des Torkels und andere vielfältige Aufgaben. Da hilft es, dass wir eine bunte Truppe sind und uns zugleich die Gemeinschaft wichtig ist. Ein jährliches gemeinsam organisiertes Helferfest sorgt für den Zusammenhalt.

Was steht in nächster Zeit an?

Johann Stroh: Bisher hat Johannes Kiderlen einen großen Brocken der Arbeit übernommen – ob bei der Organisation, im Weinberg, beim Ausbau des Weines oder beim Verkauf. Wir werden nun sukzessive die Arbeiten auf mehrere Schultern aufteilen. Hermann Dippon hat zum Beispiel den Bereich Weinbergbewirtschaftung übernommen. Er ist Wengertersohn, hat selbst bis zum Jahr 2001 einen eigenen Weinberg bewirtschaftet – ist also ein Fachmann.

Wieviel wurde über den Verkauf der Weine ungefähr für das Hospiz eingespielt?

Johannes Kiderlen: Im Schnitt waren das über die Jahre ca. 100.000 Euro. Damit können wir den sogenannten Abmangel des Hospizes von 5 Prozent bereits weitestgehend ausgleichen. Deshalb wollen wir das Projekt Weinberg so anlegen, dass es für sehr lange Zeit funktioniert und die Mitfinanzierung des Hospizes langfristig garantiert.

IMPRESSUM:

Herausgeber: BürgerStiftung Kreis Ravensburg, Marktstraße 22, 88212 Ravensburg, info@bskrv.de
Fotos: Kolpingladen Solisatt Aulendorf, Carolin Schattmann, Elke Obser, BürgerStiftung Kreis Ravensburg, Shutterstock
Redaktion und Gestaltung: agenturInhalt. www.agentur-inhalt.de



Gedruckt auf 100% Recycling-Papier mit mineralölfreien Biofarben.